

**EUROPALIA
ARTS FESTIVAL
INDONESIA**



**@ LÜTTICH
LA BOVERIE**

Die Königreiche des Meeres

Archipel



**EXPO
25.10.17
21.01.18**

PRESSEMITTEILUNG

EINE HIGHLIGHT-AUSSTELLUNG DES FESTIVALS EUROPALIA INDONESIA 2017 IN LA BOVERIE

Vom Neolithikum zur modernen Kunst ...	4
Ein traditionelles Boot rekonstruiert im Glasbau von Rudy Ricciotti – speziell für die Ausstellung	5
Der Archipel – ort der Zusammenflüsse und Begegnungen	6
Indonesien – viele Welten mit einer natürlichen Verbindung zum Meer, die zusammenführt	7

KOMPLETTES AKTIVITÄTEN-PROGRAMM RUND UM DIE AUSSTELLUNG

Workshop für Kinder	8
Konzert mit Thérèse Malengreau.....	8
Créamusée Papier-Boote	8
Wayang Kulit, Schattenspiel.....	8
Lehrer-Tag	8
Konferenz von Catherine Noppe	9
Konferenz von Bruno Hellendorff.....	9
Wayang Hip Hop.....	9
Konferenz von Alexis Sonet	9
Batik-Gewebe-Workshops	10
Abendveranstaltung.....	10
Konferenz von Emmanuel Pequeux	10
Konferenz von Pierre-Yves Manguin	10
Abendveranstaltung.....	10

PRAKTISCHE INFORMATIONEN11

KÖNIGREICHE DES MEERES ARCHIPEL

EINE HIGHLIGHT-AUSSTELLUNG DES FESTIVALS EUROPALIA INDONESIA 2017 IN LA BOVERIE

Von 25. Oktober 2017 bis 21. Januar 2018 ist La Boverie in Lüttich Veranstaltungsort für das Festival EUROPALIA INDONESIA - mit der großen, einzigartigen Ausstellung „Königreiche des Meeres. Archipel“. Diese Ausstellung ist eine der drei wichtigsten Veranstaltungen des Festivals EUROPALIA - gemeinsam mit „Ancestors and Rituals“ und „Power and other things“, organisiert im BOZAR in Brüssel.

Rund um die natürliche Verbindung zwischen Indonesien und dem Meer präsentiert die Ausstellung auf 2.500 m² mehr als 250 große Werke als Meilensteine einer Geschichte, die es zu entdecken und zu bewundern gilt. Mit wissenschaftlicher Unterstützung durch das Musée Royal de Mariemont, das Musée de la Marine in Paris sowie durch weitere französische und niederländische Institutionen enthüllt die Ausstellung exklusiv nationale Schätze, von denen einige Indonesien dank außergewöhnlicher Leihgaben des Nationalmuseums Indonesiens zum ersten Mal verlassen.

Verbundene Veranstaltungen (Musik, Schattenspiel, Konferenzen, Konzerte), die in La Boverie geplant sind, bieten den Besuchern weitere Zugänge.



VOM NEOLITHIKUM ZUR MODERNEN KUNST

Neolithische oder chinesische Keramik, austronesische Perlen oder seltene Gewebe, aber auch königliche Schmuckstücke aus Gold und Buge monumentaler Boote präsentieren Indonesien als Schlüssel zum Handelsaustausch zwischen Zivilisationen, dessen Reichtum auf der Produktion von Gewürzen beruhte. Dong-Son-Bronze-Stücke oder hinduistisch-buddhistische Bildhauerkunst nach dem Beispiel des Ganesh von Candi Banon aus dem 9. Jahrhundert, aber auch islamische Keramik zeigen das Meer oder auch die Meere als Vermittler zwischen den Kulturen.

Zwischen den alten Werken befindet sich auch ein Einschub mit zeitgenössischer Kunst, der den Verlauf noch unterstreicht - mit einem majestätischen Werk der indonesischen Künstlerin Titarubi mit dem Titel „Die Geschichte wiederholt sich“.



Ganesha, 7th - 10th Century © National Museum Of Indonesia



Titarubi, *History Repeats Itself*

EIN TRADITIONELLES BOOT REKONSTRUIERT IM GLASBAU VON RUDY RICCIOTTI – SPEZIELL FÜR DIE AUSSTELLUNG

Exklusiv für diese Ausstellung wurde ein traditionelles indonesisches Boot – ein sogenanntes Padewakan – nahe Makassar in Indonesien gebaut. Danach wurde es zerlegt und transportiert. Nun wird es im Glas-Anbau des Museums durch vier indonesische Zimmermänner gemäß einer Technik wieder zusammengebaut, die durch mündliche Tradition weitergegeben wurde. Bei dem Boot handelt es sich um eine wirklich monumentale Installation – es wiegt zwischen drei und vier Tonnen, ist 14 Meter lang und an der weitesten Stelle sechs Meter breit.

Ganz allgemein ist das Boot ein fundamentales Element in der Geschichte der austronesischen Völker mit ihrer Ausrichtung auf das Meer. Sie haben gelernt, Schiffe nicht nur nach ihren Bedürfnissen, sondern auch je nach dem befahrenen Meer zu bauen.

Im Gegensatz zu westlichen Booten werden sie hergestellt, indem man mit den Planken (Bretter, die den Rumpf bilden) beginnt. Die Spanten, die das Gerüst bilden, werden danach eingesetzt, um den Bau zu stärken. Es handelt sich dabei um Seile, die die Planken fixieren und vertikalen Druck ausüben, um eine seitliche Scherwirkung zu vermeiden. Bei den Booten, die im Laufe der Zeit immer größer wurden, setzte sich der Einsatz von Holzdübeln als Ergänzung zu den Seilen nach und nach durch. Für den Bau des Rumpfes werden keine metallischen Elemente verwendet. Diese Technik verleiht den Schiffen eine große Flexibilität und Robustheit, auch bei schwerem Seegang.

Die Takelungen sind durch alte Abbildungen, wie etwa durch die Flachreliefs von Borobudur (9. Jahrhundert) sowie durch die Zeichnungen und Modelle von Admiral Pâris aus dem 19. Jahrhundert bekannt.



DER ARCHIPEL – ORT DER ZUSAMMENFLÜSSE UND BEGEGNUNGEN

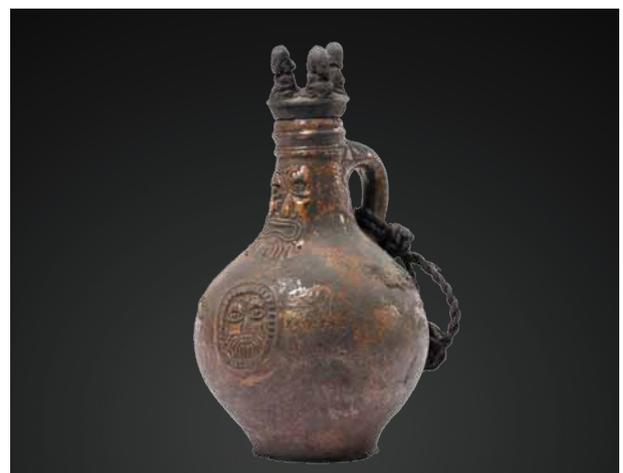
Diese Beiträge von außen wurden durch reiche und komplexe Gesellschaften überlagert, vermischt und neu interpretiert. So entstanden vielfältige Welten, denen der Bezug zum Meer eine feine Farbe und Form verliehen hat.

Im Herzen von Asien „südlich von China und östlich von Indien“ gelegen, erstreckt sich Indonesien mit seinen über 17.000 Inseln auf einer Fläche, die jener der Europäischen Union entspricht. Als Kreuzung zwischen Pazifik, dem Südchinesischen Meer und dem Indischen Ozean sowie als Gebiet der Zusammenflüsse und Begegnungen war der indonesische Archipel schon immer eine der größten Drehscheiben des Welthandels. Austronesische Schiffe, arabische Daus, chinesische Dschunken, iberische Boote und andere Schiffe der Ostindienkompanien legten hier in der Vergangenheit an. Heute sind es Containerschiffe und Öltanker.

Die Geschichte dieses Archipels ist durch eine Vielzahl von Verknüpfungen und Verbindungen gekennzeichnet. Hier kommen das Nahe und das Ferne zusammen – vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Welt des Meeres. Das Meer bringt eher zusammen als dass es trennt und die Monsunwinde haben aus dieser Drehscheibe einen Pflichthalt für Händler, Handwerker, Religiöse und ausländische Diplomaten gemacht. Deren Anwesenheit hat Spuren in den Mythen, Monumenten, der Kunst und in den Traditionen im modernen Indonesien hinterlassen.



6 Necklace, 9th-10th centuries, gold © National Museum of Indonesia



Jarre en grès rhéan (17^e-18^e s.) avec bouchon en bois d'origine Toba Batak
© Musée royal de Mariemont, Morlanwelz



INDONESIEN – VIELE WELTEN MIT EINER NATÜRLICHEN VERBINDUNG ZUM MEER, DIE ZUSAMMENFÜHRT

Das allgegenwärtige Meer führte dazu, dass sich die ersten austronesischen Migranten auf den Sundainseln niederließen. Eine meisterhafte Beherrschung der Navigation wurde dieser Weltregion bereits bestätigt. Kontakte mit der Dong-Son-Kultur (Vietnam) gab es erst später – eine 30-tägige Schifffahrt trennt die beiden Gebiete.

Die Hauptinseln Java und Sumatra werden nach und nach zu einem Zentrum des Handels, welches den indischen Subkontinent, den asiatischen Kontinent, China und ab dem 8. Jahrhundert auch die arabisch-muslimische Welt miteinander verband. Das 10. Jahrhundert stellt durch die hohe Reichweite des Handelsnetzes, welches sich über den Indischen Ozean erstreckt, eine Ära der Globalisierung da. Die indonesischen Meerengen erweisen sich als unausweichliche Durchgangsorte. Die Segler nutzen den Monsun sowie die Nord-Ost- (im Winter) und die Süd-West-Winde (im Sommer), um ihre Strecken zurückzulegen. Es gibt einen permanenten Austausch – der Laderaum der Boote ist stets voll mit Waren. Den ersten Handel stellt die Suche nach dem Kampferbaum von Barus dar – dabei handelt es sich um einen sagenumwobenen Baum, dessen Öle schon seit der Antike und auch bei den Römern verwendet wurden. Auch die Edelsteine aus den Bergen Sumatras und Javas sind sehr beliebt. Im Austausch werden verarbeitete Produkte importiert: Gläser aus Syrien und dem Irak, Keramik und Sandstein aus China oder aus Stoffe aus Indien und Sri Lanka. Doch der Raum zwischen den Winden bedeutet für die Seefahrer eine Auszeit. Die Großen Sundainseln stellen also einen idealen Ort für den Aufbau von Lagerhäusern dar. Es entstehen Thalassokratien, die von dieser zentralen Position profitieren. Sie nehmen die

Gestalt von Allianzen aus Handelsstädten unter der Herrschaft einer mächtigen Stadt wie etwa Palembang an, der Hauptstadt des Königreichs Sriwijaya.

Das Meer ist ein Antrieb für kommerziellen, jedoch auch für kulturellen Austausch. Im 5. und 6. Jahrhundert herrscht eine Zeit der Indisierung. Dabei handelt es sich um einen kulturellen Prozess der Wechselseitigkeit, in dem sich das kontinentale und das insulare Südostasien und Indien austauschen. Die Schrift sowie manchmal auch die Sprache und die Religion werden übernommen und umgewandelt. In Indonesien sind die ersten betroffenen Zonen die Küsten. Der Hinduismus verbreitet sich – mit immer größerer Konkurrenz durch die Ankunft des Buddhismus. Der Handelsaustausch mit der muslimischen Zivilisation führt zu einem Eindringen der islamischen Religion und der arabischen Kultur auf dem Archipel. Im 14. Jahrhundert breiten sich die Sultanate aus, vor allem in den Küstenstädten. Das Landesinnere, welches vor allem auf den Reisanbau ausgerichtet ist, bleibt im Allgemeinen von den Bewegungen an den Küsten unberührt. Im 16. Jahrhundert gelangen die Europäer in die Welt Indonesiens. Die Portugiesen und dann die Holländer bringen ihre schriftliche und religiöse, aber auch ihre politische Kultur.

Das Meer brachte abwechselnd Wohlstand und Konflikte, Ressourcen, aber auch Naturkatastrophen – es ist untrennbar mit Indonesien verbunden und steht im Zentrum dieser Ausstellung.

KOMPLETTES AKTIVITÄTEN-PROGRAMM RUND UM DIE AUSSTELLUNG

ERZÄHL MIR ÜBER INDONESIEN (RA-CONTE-MOI L'INDONÉSIE), WORKSHOP FÜR KINDER VON 8 BIS 12 JAHREN

30/10/17 > 3/11/17

Am Rande der Ausstellung entdecken die Kinder die Geschichte des größten Archipels der Welt. Sie durchlaufen dabei die Ausstellung und deren Schätze wie Entdecker. Um das Eintauchen in das Universum des indonesischen Archipels zu ermöglichen, ebnen plastische und spielerische Aktivitäten den Weg zum Verständnis einer neuen Kultur.

KONZERT MIT LESUNG VON THÉRÈSE MALENGREAU

1/11/17 - 17H

Beim Konzert mit Lesung von Thérèse Malengreau entdecken Sie die gegenseitige Beeinflussung der indonesischen und der westlichen Musik - beginnend mit Debussy und seiner Entdeckung der Gamelanmusik aus Java bei den Weltausstellungen von 1889 und 1900. Weitere europäische Komponisten, die nach Indonesien und in die Region reisten, oder die sich damals in den Kolonien niederließen, kommen auch zu ihren Ehren. Der Zuschauer reist an die Grenzen Südostasiens und entdeckt die Vorliebe von Messiaen für Papua-Neuguinea. Außerdem gibt es einen Zwischenstopp in Malaysia.



CRÉAMUSÉE PAPIER-BOOTE

5/11/17 - 14H > 17H

Ein Origami-Boot basteln - von ganz einfach bis sehr kompliziert. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren, mit der Familie.



WAYANG KULIT, SCHATTENSPIEL

7/11/17 - 18H30

Wayang („Schatten“ auf Javanisch) bezeichnet das Schattenspiel in Indonesien. Es gibt mehrere Typen, doch das Wayang kulit ist das bekannteste. Es spielt sich mit Puppen aus Büffelhaut, die mit Hilfe von Stangen aus Horn, Holz oder Bambus bewegt werden, hinter einer beleuchteten Leinwand ab.



LEHRER-TAG

8/11/17H - 14H

Besuch der Ausstellung und Präsentation verschiedener Aktivitäten für Schülergruppen.

**KONFERENZ – GOLDSCHÄTZE DES
ARCHIPELS (LES ORS DE L'ARCHIPEL)
VON CATERINE NOPPE, KONSERVATOR
AM MUSÉE ROYAL DE MARIEMONT**

16/11/17 – 18H30

Geldstücke, Gefäße, Schmuckstücke von Fürsten und Adligen oder Opfergaben für die Götterstatuen, Kris-Dolche und andere Zeichen der Macht, Diademe von Tänzerinnen und so weiter – Gold ist mit der gesamten Geschichte des Archipels und mit den Traditionen der meisten seiner soziokulturellen Gruppen verknüpft. Eine Konferenz, die von einigen der wichtigsten Stücke illustriert wird, die bei den Ausstellungen des Festivals Europalia Indonesia präsentiert werden, sowie Stücke, die im Musée Royal de Mariemont aufbewahrt werden.



**KONFERENZ – 'INDONESIEN HEUTE:
POLITISCHE FRAGEN UND INTERNATIO-
NALE HERAUSFORDERUNGEN' VON BRU-
NO HELLENDORFF, KOORDINATOR DES
PROGRAMMS 'FRIEDEN UND SICHERHEIT
IM ASIEN-PAZIFIK-RAUM'**

23/11/17 – 18H30

Indonesien – der dritte asiatische Riese nach China und Indien – ist der größte Archipel der Welt und gleichzeitig eine wenig bekannte, aufstrebende Macht. Seit jeher ist das Gebiet eine Drehscheibe für den weltweiten Austausch – ein Treffpunkt der Ideen und Kulturen. Obwohl es ein traditionell tolerantes, demokratisches Land, Motor des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und ein Land der Möglichkeiten ist, steht Indonesien heute auch vor riesigen Herausforderungen (Radikalismus, Defizite bei der Infrastruktur, Ungleichheit etc.).

WAYANG HIP HOP

9/12/17 – 18H30

Wie man schon am Namen sieht, ist Wayang Hip Hop die unwahrscheinliche Kombination zweier Kulturen, die augenscheinlich alles trennt: die alte Tradition des javanischen Wayang kulit (Schattenspiel) und der Hip Hop der jungen urbanen und globalisierten Indonesier. Mit Humor und ohne zu großen Respekt adaptiert Wayang Hip Hop alte javanische Geschichten und Weisheiten, um Probleme in der aktuellen Gesellschaft anzusprechen. Mit ihren Kostümen, die halb traditionell und halb im Grunge-Stil gehalten sind, kritisieren die Sänger rappend den Drogenkonsum einer ihrer Figuren. Durch das Brechen jahrtausendealter Regeln des Wayang kulit gelang es dem Wayang Hip Hop, das Interesse einer ganzen Generation Jugendlicher zu gewinnen.

**KONFERENZ – 'ES WAR EINMAL
BOROBUDUR' VON ALEXIS SONET,
SONDER-ATTACHÉ – ABTEILUNG JAPAN/
SÜD-OST-ASIEN – MUSÉE ROYAL DE
MARIEMONT**

14/12/17 – 18H30

Seit seiner Wiederentdeckung im Jahr 1814 beschäftigt das Denkmal Borobudur sowohl Reisende wie auch Wissenschaftler. Diese Präsentation ermöglicht es, einen Rundgang durch dieses geschichts- und symbolträchtige Monument zu machen – ab seiner Entdeckung durch Sir Raffles über die vielfältigen Interpretationen seiner Geheimnisse bis hin zu seiner Restaurierung. Dabei erhält man den Schlüssel zum Verständnis der Stätte, aber auch ihrer historischen und kulturellen Verbindungen.



BATIK-GEWEBE-WORKSHOPS (30 MIN)

**VON 16.12.2017 BIS 23.12.2017 WÄHREND
DER OFFNUNGSZEITEN DES MUSEUMS**

Im Jahr 2009 wurde die indonesische Batik (Technik zum Bedrucken von Stoffen mit heißem Wachs) von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt. Sie wird in diesen letzten Tagen vor dem Jahreswechsel geehrt. Unter der Führung zweier Mitglieder des Textilmuseums von Jakarta haben Besucher die Gelegenheit, Basiskenntnisse dieser Kunst zu erlangen. Mit einem Tchanting ausgestattet können sie ihre eigenen Motive durch die Anwendung von heißem Wachs auf einem Baumwollstoff erstellen. Der Stoff durchläuft danach mehrere Etappen der Färbung. Diese Einführung in die Kunst der Batik-Technik lädt dazu ein, ein Stück der kulturellen Identität des indonesischen Volkes zu entdecken.



ABENDVERANSTALTUNG

21/12/17 - 18 > 22H

Abendveranstaltung mit Führung

KONFERENZ – BEGEGNUNG REISENDER (RENCONTRE DE VOYAGEURS)

**GELEITET VON EMMANUEL PEQUEUX,
BUCHHANDLUNG TOUTES DIRECTIONS**

4/01/17 - 18H30

Reisen bedeutet auch Austausch und Teilen mit jenen, die schon vor uns die tausenden Horizonte einer Stadt, einer Region, eines Landes oder eines Kontinents entdeckt haben. Der indonesische Archipel – Welt der Inseln, in der das Meer teilt, aber auch die Völker

verbindet – ist auch ein Mosaik der Einflüsse, die Reisende mit einer Vielfalt entdecken können, die das Reisen und das Entdecken einer Kultur und ihrer Menschen bieten kann.

KONFERENZ – DIE HOCHSEESCHIFFE DES ALTEN INDONESIEN: IHRE ROLLE IN DEN ASIATISCHEN HANDELSNETZEN VON PIERRE-YVES MANGUIN, EMERITIERTER STUDIENLEITER DER ECOLE FRANÇAISE D'EXTRÊME-ORIENT

11/01/17 - 18H30

Bis vor einigen Jahren gaben sich die Historiker damit zufrieden, das seemännische Talent der Völker des indonesischen Archipels anzuerkennen. Dabei gestanden sie ihnen jedoch keine führende Rolle in der Weltgeschichte zu. Die beachtlichen Fortschritte der nautischen Archäologie in der Region und eine neue Überprüfung im Lichte dieser Ergebnisse sowie von Textquellen der letzten beiden Jahrtausende ermöglichen es heute Historikern und Archäologen, die Rolle der Seefahrer-Völker der Region neu zu definieren: Heute weiß man, dass sie schon seit zwei Jahrtausenden Schiffe von beachtlicher Größe bauen, welche seitdem über das Südchinesische Meer in den indischen Ozean navigieren – unter dem Kommando von Kapitänen und lokalen Unternehmern. Sie spielten daher eine wesentliche Rolle in den Handelsnetzen des gesamten asiatischen Kontinents.



ABENDVERANSTALTUNG

18/01/18 - 18 > 22H

Abendveranstaltung mit Führung zur Finissage der Ausstellung

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

DATEN

25/10/17 > 21/01/18

PLACE

Parc de La Boverie, 3 - 4000 Liège

HORAIRE

DIEN - SON 10:00 - 18:00

Geschlossen Montag & 25.12, 1.1

PREIS

12,00	€	Erwachsene
9,00	€	Gruppen - Senioren - 14>25 Jahre
5,00	€	Schulgruppen
1,25	€	Article 27

**Inbegriffen: Expo "Danses en Indonésie -
Magnum Photos : Henri Cartier-Bresson, George
Rodger, Burt Glinn"**

Grand Curtius - 9.11.17 > 14.01.18

FÜHRUNG

Sonntags werden durch Art&Fact Führungen organisiert

Dauer: +/- 1 Std.

Preis: 15 € (Ticket + Führung)

Reservierungen : +32 4 366 56 04 /
art-et-fact@misc.ulg.ac.be

FÜHRUNG FÜR GRUPPEN

Tourismusbüro : +32 4 221 93 03

SCHULGRUPPEN

Service Animations des Musées :
+32 4 221 68 32-37
animationsdesmusees@liege.be

KONTAKT

+32 (0)4 238 55 01 - info@laboverie.com
www.laboverie.com

ANSPRECHPARTNER FÜR DIE PRESSE

CaracasCOM - www.caracascom.com
info@caracascom.com
+32 (0)2 560 21 22 - +32 (0)495 22 07 92



